

Traum!“ Er wollte von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr ab auf einer Bank im Tiergarten gesessen haben, bis er dann an dem Schutzmann vorübergegangen sei.

Der Untersuchungsrichter begab sich ärgerlich nach Magdeburger Straße 100.

Die Leiche war natürlich längst fortgeschafft und ruhte unter der Erde. Neben der eingetrockneten Blutlache vor dem Bett lag aber noch die Zeitung. Der Richter hob sie auf. Es war nur das Hauptblatt, die übrigen Teile fehlten, fanden sich auch in der ganzen Wohnung nicht. Merkwürdig!

Der ältliche, stark beleibte Kommissar der Mordkommission hatte den Richter begleitet. Vor dem Bett ließ er sich jetzt auf das Knie nieder und rief plötzlich: „Da hinten liegt ja die übrige Zeitung!“

„Holen Sie sie vor!“

„Zu weit für meinen Arm!“ keuchte der schlagflüssige Kommissar und erhob sich schwerfällig. „Man müßte etwas haben, um sie vorzuangeln... Warten Sie mal!“ Mit einem Damenschirm kehrte er aus dem Korridor zurück und als er sich vor dem Bett wiederum bückte, überkam ihn ein leichter Schwindelanfall. Er taumelte, fiel zur Seite und schlug mit der rechten Schläfe unsanft gegen die Kante des Nachttisches. Der Schirm entfiel seiner Hand...

„O Gott!“ machte der Untersuchungsrichter bestürzt.

„Es ist nichts,“ beruhigte der Kommissar, der schon wieder auf den Beinen war.

„Nichts?“ rief erregt der Richter, nahm selbst den Schirm und holte hinter dem Bett die fehlenden Teile des Berliner Tageblatts hervor. „Fred König ist unschuldig! Das haben Sie mir soeben vordemonstriert!“

„Wie? Er hat doch die Alte mit seinem Stock niedergeschlagen! Das mit dem Traum glaubt ja kein Mensch!“

„Geträumt hat er,“ winkte der Richter ärgerlich ab, „aber getan hat er nichts. Er hatte bestimmt schon die Wohnung verlassen, als die Zeitung hereingeworfen wurde. Von der Aufwärterin, die ich gestern als Zeugin vernahm, weiß ich, daß die alte Dame stets früh die Zeitung im Bett zu lesen pflegte. Dieser wichtigste Punkt ist von Anfang an übersehen worden...“

Der Kommissar kratzte sich hinter dem Ohr, mußte das zugeben.

„Können Sie denn nicht konstruieren?“ fuhr der Richter fort. „Ebenso wie Sie einen Schirm zum ‚angeln‘ holten, suchte die Tante etwas Derartiges, fand des Neffen Stock — Fred König schlief noch im Nebenzimmer auf dem Sofa —, bückte sich vor dem Bett, das Blut schoß ihr nach dem Kopf, sie fiel gegen den Nachttisch und...“

Der Kommissar betastete seine schmerzende Schläfe. Dort begann sich eine blutunterlaufene Beule zu bilden. „Aber die Sektion hat ergeben, daß die Schläfe der alten Dame mit einem stumpfen Werkzeug eingeschlagen worden ist!“

„Daß Sie immer an den Stock denken! Der Kriminalist muß wissen, daß ein Sturz dieselbe Wirkung haben kann wie ein Schlag!“ Der Richter rückte den Nachttisch ans Fenster und untersuchte mit einer Lupe genau alle Kanten.

Und er fand den Beweis!